



Protokoll der 132. ordentlichen Generalversammlung 2024

Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft Stans

Ort und Datum	Turmatthalle, 6370 Stans, 26. April 2024, 16.00 – 18.08 Uhr
Art	Physische Generalversammlung
Anwesend	Verwaltungsratsmitglieder Dr. André Britschgi, Thomas Hochreutener, Joe Christen, Sonja Theiler, Lukas Arnold, Patrick Vogler Geschäftsführung Peter Bircher, Michael Lischer Unabhängiger Stimmrechtsvertreter MLaw Linus Fässer Urkundsperson des Kantons Nidwalden lic. iur. Sibylle Wyrsh Revisionsstelle Ralf Minder, BDO AG Stans
Vorsitz	Dr. André Britschgi, Verwaltungsratspräsident
Protokoll	Christina Amstutz, Sekretärin des Verwaltungsrats
Eintrittskontrolle	Michael Lischer, Stv. Geschäftsführer und Leiter Finanzen der Stanserhorn- Bahn-Aktiengesellschaft Segetis AG, Root

An der Generalversammlung anwesende Personen **394**

Total vertretene Aktienstimmen **174'979**
Absolutes Mehr der Aktienstimmen 87'490
Zweidrittel Mehr der Aktienstimmen 116'653

Summe der vertretenen Aktiennennwerte **CHF 1'749'790.00**

Stimmrechtsvertretungen	Aktienstimmen	
durch unabhängigen Stimmrechtsvertreter	61'877	35.36 %
durch Aktionäre und Aktionärsvertreter	113'102	64.64 %

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter RA MLaw Linus Fässler ist im Besitz der Stimminstruktionen jener Aktionärinnen und Aktionäre, welche an der Fernabstimmung bestimmungsgemäss schriftlich und elektronisch über die Segetis AG, Root, teilgenommen haben.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung lassen ihre Stimmen an dieser Versammlung ruhen.

Total vertretene Aktienstimmen ohne Geschäftsleitung und Verwaltungsrat **174'519**

Absolutes Mehr der Aktienstimmen ohne Geschäftsleitung und Verwaltungsrat **87'260**

Art und Nennwert	ausgegebene Aktien	vertretene Aktien	Total Aktien %
Namenaktien Nom. à CHF 10.00	2'000	579	28.95%
Namenaktien Nom. à CHF 250.00	12'000	6'976	58.13%

Aktienkategorie Stammaktien

Stimmenzählerin Sandra Sigel, Segetis AG, Root LU

Hilfspersonen Sina Bühlmann, Christine Bravin, Lena Häfelfinger und Margrit Zimmermann einsammelnde (alle Mitarbeitende der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft)

Traktanden

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023 sowie Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle

Antrag Verwaltungsrat: Genehmigung

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2023

Gewinnvortrag am 1.1.2023	CHF	0.00
Jahresgewinn	CHF	319'128.00
Zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	CHF	319'128.00
Zuweisung freiwillige Gewinnreserven	CHF	-319'128.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	0.00

Antrag Verwaltungsrat: Zuweisung freiwillige Gewinnreserven

3. Entlastung der verantwortlichen Organe

Antrag Verwaltungsrat: Entlastung

4. Statutenänderung
Anpassung gemäss neuem Aktienrecht per 1. Januar 2023

Antrag Verwaltungsrat: Genehmigung

5. Wahlen

- 5.1. Neuwahl in den Verwaltungsrat auf 1 Jahr

Antrag Verwaltungsrat: Othmar Kayser, Stans

- 5.2. Revisionsstelle auf 1 Jahr

Antrag Verwaltungsrat: BDO AG, Stans

6. Varia

Eröffnung und Feststellungen

Verwaltungsratspräsident Dr. André Britschgi eröffnet die 132. Generalversammlung der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft und begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre, die Gäste sowie die Freundinnen und Freunde der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft herzlich zur Versammlung. André Britschgi richtet einige einleitende Worte an die Versammlung. Er greift das Thema der Rückenwind/Gegenwind-Asymmetrie auf und erläutert, dass Barrieren und Hindernisse in der Regel mehr Aufmerksamkeit erregen, da sie überwunden werden müssten. Die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft habe im Jahr 2023 viel Rückenwind geniessen dürfen.

André Britschgi zeigt sich erfreut, dass die Aktionärinnen und Aktionäre der GV-Einladung zahlreich gefolgt seien. Die Möglichkeit zur Teilnahme über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sei auch dieses Jahr möglich und entspreche nachweislich einem Bedürfnis.

André Britschgi macht die folgenden Feststellungen:

1. Die Publikation sei vorschriftsgemäss mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung durch Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre erfolgt (Art. 9 der Statuten).
2. Der Geschäftsbericht (inkl. Jahresbericht, Jahresrechnung), der Bericht der Revisionsstelle und das Protokoll der Generalversammlung vom 28. April 2023 seien am Sitz der Gesellschaft aufgelegt (auch elektronisch).
3. Die Aktionärinnen und Aktionäre hätten auch dieses Jahr Vollmachten und Weisungen dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter (Herrn RA MLaw Linus Fässler) alternativ elektronisch via Internet mit den Login-Daten erteilen können, die sie mit der Einladung erhalten hätten. Die elektronische Teilnahme bzw. allfällige Änderungen elektronisch abgegebener Weisungen seien bis am 25. April 2024, 12.00 Uhr (MESZ) möglich gewesen. Diese Rechte würden von Herrn RA MLaw Linus Fässler vertreten.
4. Innert Frist (Art. 9 der Statuten) seien keine Anträge am Geschäftssitz der Gesellschaft eingegangen. Somit würde heute lediglich über die mit der Einladung zugesandten Traktanden beschlossen. Spezielle Traktanden seien heute die Wahlen (neues VR-Mitglied / Traktandum 5) sowie die generelle Statutenrevision (Traktandum 4).
5. Gemäss Art. 10 der Statuten führe er als Präsident des Verwaltungsrates den Vorsitz der heutigen Generalversammlung.
6. Als Protokollführerin amte Frau Rechtsanwältin und Landrätin Christina Amstutz, welche auch seit zwei Jahren an den VR-Sitzungen teilnehme und auch dort für das Protokoll verantwortlich sei.
7. Die Revisionsstelle BDO AG, Stans, sei anwesend und werde durch Herrn Ralph Minder vertreten.
8. Der gesamte Verwaltungsrat sei vollständig anwesend mit Thomas Hochreutener und Joe Christen (VR-Ausschuss mit André Britschgi) und den weiteren VR-Mitgliedern Sonja Theiler, Lukas Arnold und Patrick Vogler.

André Britschgi macht ferner die folgenden Feststellungen zum Abstimmungsverfahren:

1. Abstimmungen und Wahlen würden offen vorgenommen. Die Versammlung könne auf Antrag

für einzelne Geschäfte geheime Abstimmung anordnen.

2. Die heutige Eintrittskontrolle sei unter der Leitung von Herrn Michael Lischer (Leiter Finanzen + Stv. Geschäftsführer der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft) und in enger Zusammenarbeit mit der Firma Segetis AG wiederum elektronisch vorgenommen worden.

Die Zulassung von Gästen liege in der Kompetenz des Vorsitzenden. Die Gäste hätten kein Antragsrecht und hätten demzufolge auch keine Stimmkarte erhalten.

3. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung hätten beschlossen, ihre eigenen Aktienstimmen für die heutige Generalversammlung ruhen zu lassen. Dies wäre nach neuem Aktienrecht gemäss Art. 691 Abs. 2^{bis} OR jedoch nicht notwendig.
4. Für die heutigen Wahlen und Abstimmungen hätten die Aktionärinnen und Aktionäre eine Stimmkarte erhalten. Diese Stimmkarte enthalte für jedes Traktandum einen Talon mit der Bezeichnung "Ja" (Zustimmung), "Nein" (Ablehnung) und "Enthaltung".

André Britschgi erläutert, dass grundsätzlich nach der sog. Subtraktionsmethode abgestimmt werde, d.h. man werde von den anwesenden und vertretenen Stimmen, jeweils die beiden kleineren Mehrheiten (von "Ja", "Nein" und "Enthaltung") in Abzug bringen, um so das Abstimmungsergebnis bestimmen zu können.

5. Gemäss Art. 12 der Statuten fasse die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollziehe ihre Wahlen, soweit das Gesetz oder die Statuten es nicht anders bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gelte ein Antrag als abgelehnt. Es seien keine Geschäfte traktandiert, welche ein qualifiziertes Quorum bedingen würden.
6. Gemäss Art. 689f Abs. 2 OR habe der Vorsitzende der Generalversammlung die vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertretenen Aktien bekannt zu geben.

Durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter anwesend und vertreten seien 727 Aktionärinnen und Aktionäre mit total 61'877 Aktienstimmen.

Es seien somit total 1'121 Aktionäre mit total 174'979 Stimmen vertreten. Das absolute Mehr betrage 87'490. Zudem seien 14 geladene Gäste anwesend.

7. Die Stimmenzählenden würden vom Vorsitzenden bestimmt (Art. 10 der Statuten), sofern die Statuten diese Kompetenz nicht der Versammlung erteilen. Die Statuten der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft enthielten keine Bestimmungen über die Wahl von Stimmenzählenden durch die Generalversammlung, weshalb der Verwaltungsratspräsident die Stimmenzählenden bestimmen dürfe.

André Britschgi bestimmt Sandra Sigel, Segetis AG, Root LU, als Stimmenzählerin.
André Britschgi bestimmt folgende Personen zu Hilfspersonen der Stimmenzählerin: Sina Bühlmann, Christine Bravin, Lena Häfelfinger und Margrit Zimmermann – alles Mitarbeitende der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft.

André Britschgi beantragt, die Traktandenliste wie sie vorliegt zu genehmigen. Er fragt danach, ob jemand das Wort wünsche.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

André Britschgi verweist darauf, dass wenn jemand die Auffassung vertrete, dass das Ergebnis dieser Abstimmung unter Berücksichtigung der Stimmkraft jedes Stimmenden anders ausfallen würde, er dies nun sofort geltend machen müsse.

Dies wird von der Versammlung nicht geltend gemacht.

Die Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

Verhandlungen und Beschlüsse

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023 sowie Kenntnissnahme des Berichtes der Revisionsstelle

André Britschgi verweist darauf, dass der detaillierte Geschäftsbericht und die Jahresrechnung schriftlich vorliegen würden. Der Verwaltungsrat habe aus Umweltüberlegungen wiederum entschieden, den Geschäftsbericht nicht mehr in Papierform drucken zu lassen. Bereits unter altem Aktienrecht (geltend bis am 31. Dezember 2023) sei die elektronische Einberufung der Generalversammlung möglich gewesen, sofern dies die Statuten vorsahen. Die Statuten der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft würden die elektronische Einberufung unter Art. 9 vorsehen. Aufgrund von Art. 696 OR müsse jedoch der Geschäftsbericht und der Bericht der Revisionsstelle trotzdem noch physisch am Sitz der Aktiengesellschaft aufgelegt und die Namenaktionäre über die Auflage benachrichtigt werden. Mit dem neuen Aktienrecht werde diese Auflegungs- bzw. Benachrichtigungspflicht aufgehoben, was neu eine rein elektronische Einberufung der Generalversammlung ermögliche (Art. 699a OR). Gemäss Art. 699a OR müsse jedoch der Geschäftsbericht und der Bericht der Revisionsstelle den Aktionärinnen und Aktionären zugänglich gemacht werden. Der Geschäftsbericht der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft liege elektronisch über die Website der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft auf (beginnend ab dem Jahr 2006 bis 2023).

André Britschgi informiert, dass gemäss Art. 699a Abs. 2 OR jede Aktionärin und jeder Aktionär während eines Jahres nach der Generalversammlung das Recht habe, sofern die Unterlagen nicht elektronisch zugänglich seien, dass ihr bzw. ihm der Geschäftsbericht in der von der Generalversammlung genehmigten Form sowie der Revisionsbericht zugestellt würden. Wer keine Möglichkeit habe, den Geschäftsbericht elektronisch einzusehen, dürfe sich daher jederzeit am Geschäftssitz der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft melden.

Geschäftsjahr 2023

André Britschgi führt aus, dass das Geschäftsjahr 2023 für die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft ein sehr erfreuliches, schönes, erfolgreiches und vor allem rekordhaltiges Geschäftsjahr gewesen sei. Der unermüdliche Einsatz sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter habe sich nun auch wieder «in Zahlen» umsetzen lassen.

Ein paar Zahlen

André Britschgi erläutert das rekordhaltige Geschäftsergebnis anhand einiger Zahlen.

- Insgesamt hätten 214'457 Gäste, d.h. 916 Gäste pro Tag, das Stanserhorn besucht, was einen Rekord in der Geschichte der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft darstelle. Dies sei zudem eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von gesamthaft 20 Prozent. 38'608 Personen seien ausländische Tour-Operator-Gäste gewesen.
- Der Gesamtertrag liege bei CHF 9'282'046.00. Auch dies stelle einen Rekord in der Geschichte der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft dar. Zudem sei dies eine Steigerung zum Vorjahr von CHF 1'278'946.00 (16 %).
- Auf Stufe EBITDA weise die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft einen Betrag von CHF 2'466'365.00 aus. Dies sei eine Steigerung von CHF 586'000.00. Die EBITDA-Marge betrage 26,5 Prozent, was auch im Benchmark einem Vergleich standhalte. Zudem würden alle Sparten eine Steigerung ausweisen:
 - o Der Verkehrsertrag habe um 21 Prozent gesteigert werden können (Ertrag CHF 5,1 Mio.);
 - o Der Ertrag Restaurant habe um fast 9 Prozent gesteigert werden können (Ertrag CHF 3,6 Mio.);

- Der Ertrag Shop habe um 30 Prozent gesteigert werden können (CHF 554'000.00).

André Britschgi führt aus, dass diese fantastischen Zahlen insbesondere auch wegen den motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielt werden konnten. Zudem sei die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft auch eine attraktive Arbeitgeberin: Bei einer schweizweiten Beurteilung (Arbeitgeber-Award) habe die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft den 3. Platz erreicht.

André Britschgi erwähnt weiter, dass die Schönwetterphasen und warmen Temperaturen im Jahr 2023 die Besuche in den Bergen unterstützten.

André Britschgi nennt drei Anlässe, welche 2023 in besonders schöner Erinnerung geblieben seien: So habe das Ranger-Jubiläum (15 Jahre) gefeiert werden können. Zudem habe man mit einem Fest Jürg Balsiger verabschiedet und am zweitletzten Saisontag habe man noch die Aussenwette von Wetten Dass...? durchführen dürfen.

André Britschgi informiert, dass die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft finanziell gesund sei:

- Die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft sei Stand heute schuldenfrei (ausgenommen von den noch ausgegebenen Gutscheinen).
- Die Cabrio-Bahn werde 12 Jahre nach Inbetriebnahme lediglich noch mit rund CHF 7,7 Mio. in den Büchern aktiviert sein (bei einem Investitionsvolumen von CHF 29 Mio.). Damit hätten in 12 Jahren bereits CHF 21,3 Mio. abgeschrieben werden können.

André Britschgi führt aus, dass der Nachfolger von Jürg Balsiger, Peter Bircher, erfolgreich gestartet sei. Peter Bircher führe nun zusammen mit Michael Lischer die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft.

André Britschgi informiert weiter über einige erfolgreiche Projektumsetzungen im Jahr 2023:

- Die Talstation habe ein neues Erscheinungsbild erhalten. Diesbezüglich sei insbesondere der verständnisvollen Nachbarschaft zu danken. Die Baukosten von CHF 3,5 Mio. bis CHF 4,0 Mio. werde die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft ohne die Aufnahme von Fremdkapital tätigen können. In der Talstation sei auch eine Photovoltaikanlage montiert worden.
- Überdies habe man kleinere Massnahmen am Berg (Umbau WC) zum Wohl und Komfort der Gäste umgesetzt.
- Weitere Kleinprojekte würden ebenso folgen (Sicherung Bahnübergänge, Photovoltaikanlagen auf anderen Gebäuden etc.).

André Britschgi führt aus, dass die Suche nach Mitarbeitenden sich leicht entspannt habe, jedoch weiterhin herausfordernd bleibe. Die Digitalisierung habe auch in diesem Bereich bei der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft Einzug gehalten. So sei eine neue HR-Software «MIRUS» im Einsatz.

Als Verwaltungsratspräsident zeigt sich André Britschgi stolz, dass es allen zusammen – über die Jahre hinweg – gelungen sei, die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft attraktiv und erfolgreich zu betreiben. Er sei sehr zuversichtlich, dass die Erfolgsgeschichte der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft noch nicht zu Ende geschrieben sei. Der Berg fasziniere und diese Faszination solle weiterhin der Antrieb für das Tun sein. Kurzfristig sei die Faszination und Vorfreude bei den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat – und hoffentlich auch bei den Gästen – für die neue Saison sehr gross.

André Britschgi erklärt, dass das Jahr 2024 ein Jahr der Konsolidierung werden soll. Die neue Geschäftsführung führe die erste Saison allein und vollständig. Im Hintergrund würden

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung jedoch stark an der Weiterentwicklung am Berg arbeiten, insbesondere an der Weiterentwicklung der Bergstation.

Peter Bircher gibt die Details zu den Zahlen des Geschäftsjahres 2023 bekannt.

Peter Bircher informiert über den Besucherinnen- und Besucher-Rekord von 214'457 Personen sowie über die neuen Höchstwerte bei den Erträgen. So habe bei der Bahn ein Nettoumsatz von über CHF 5 Mio., beim Restaurant von CHF 3,6 Mio. und beim Shop von CHF 554'000.00 erzielt werden können. Das Total von über CHF 9,2 Mio. entspreche einem Plus von 16 Prozent gegenüber dem Jahr 2022.

Peter Bircher erwähnt noch weitere, beeindruckende Zahlen vom Restaurant und vom Shop:

- Es seien mehr als 22'000 Portionen Älplermagronen gegessen worden;
- Über 70'000 Kaffeegetränke getrunken,
- 5'500 Zmorge-Tablett bestellt,
- 14'300 Kuchen- und Tortenstücke, 12'750 Cremeschnitten und 9'500 Glace genossen und
- 211 Uhren gekauft worden.

Peter Bircher führt aus, dass nach Abzug des Materialaufwandes, des Personalaufwandes sowie des übrigen betrieblichen Aufwandes ein betriebliches Ergebnis von knapp CHF 2,5 Mio. verbleibe. Von den erwähnten Abschreibungen von etwas über CHF 2,1 Mio. würden CHF 2 Mio. Abschreibungen in die Cabrio-Luftseilbahn fließen. Schliesslich resultiere im Jahr 2023 ein Jahresgewinn von CHF 319'128.00, welcher man den freiwilligen Gewinnreserven zuweisen möchte.

Zur Bilanz führt Peter Bircher aus, dass die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft sehr solide aufgestellt sei. Die Aktiven würden aus dem Umlaufvermögen (v.a. flüssige Mittel) und dem Anlagevermögen bestehen. Im Anlagevermögen sei der gewichtige Teil die Cabrio-Bahn, welche mit CHF 7,7 Mio. in den Aktiven stehe. Total würden sich die Aktiven in der Bilanz auf knapp CHF 13,5 Mio. belaufen.

Peter Bircher informiert, dass auf der Passivseite beim Fremdkapital von CHF 2,7 Mio. Gutscheine im Wert von CHF 1,9 Mio. enthalten seien. Das Eigenkapital von CHF 10,7 Mio. beinhalte das Aktienkapital von CHF 3 Mio., die gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven sowie freiwillige Reserven von CHF 7 Mio. plus den aktuellen Reingewinn von CHF 319'128.00.

Peter Bircher blickt nebst den Zahlen auch noch auf die Veranstaltungen und Events vom vergangenen Jahr zurück. Er erwähnt die Stanserhorn-Ranger, welche es nun seit 15 Jahren gebe und welche nicht mehr wegzudenken seien. Am Pfingstsonntag, dem 28. Mai 2023 habe der 1. Trachten-Sonntag auf dem Stanserhorn stattgefunden. Rund 100 Personen seien an diesem Tag in unterschiedlichster Tracht aufs Stanserhorn gekommen. Die 6. Ausgabe der Flugparade OldtimAIR habe am Samstag, 8. Juli 2023 auf dem Stanserhorn stattgefunden. Und dann sei die aussergewöhnlich langanhaltende Schönwetterphase von Anfang August bis Mitte Oktober gekommen. Diese habe zu zahlreichen Spitzentagen geführt, welche die Mitarbeitenden stark gefordert hätten. Die Tatsache, dass – trotz der vielen Arbeit – die Qualität und die Freundlichkeit auf dem gewohnt sehr hohen Niveau geblieben sei, verdiene ein grosses Dankeschön und höchsten Respekt.

Peter Bircher führt aus, dass am 25. November 2023, am zweitletzten Betriebstag, ein weiterer Höhepunkt erlebt werden durfte: die Live-Übertragung der Aussenwette von Wetten dass...?, direkt aus Stans. Den Seilziehern des Seilzieh-Clubs Stans Oberdorf sei es gelungen, was vor 30 Jahren noch ganz knapp gescheitert sei: Die acht Männer hätten eine volle Standseilbahn

innerhalb von zwei Minuten zehn Meter hochgezogen. Das Volksfest bei der Talstation habe mehr als 2'500 Besucherinnen und Besucher gezählt.

Peter Bircher berichtet, dass mit diesem letzten Wochenende am 25. und 26. November 2023 auch die 26-jährige Ära von Jürg Balsiger zu Ende gegangen sei. Sein Pioniergeist, sein Enthusiasmus, sein Engagement würden unvergesslich bleiben und noch Jahre am Stanserhorn weiterleben. Peter Bircher bedankt sich nochmals herzlich bei Jürg Balsiger.

Peter Bircher erwähnt die im letzten Herbst 2023 durchgeführte Zufriedenheitsumfrage unter den Mitarbeitenden. Bei dieser Umfrage habe die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft als Arbeitgeberin sehr gute Werte erzielt. Im nationalen Vergleich mit Unternehmungen mit 20 bis 249 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern habe die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft zudem den hervorragenden 3. Rang erzielt. 92 Prozent der Mitarbeitenden seien stolz, bei der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft zu arbeiten und empfehlen die Arbeitgeberin weiter.

Peter Bircher informiert, dass es bei den Murmeltieren im letzten Jahr Nachwuchs gegeben habe. Seither seien sechs Murmeltiere auf dem Berg.

Abschliessend bedankt sich Peter Bircher herzlich bei den Mitarbeitenden. Ihr unermüdlicher Einsatz, ihr grosses Herzblut und ihre Begeisterung würden ihn jeden Tag von Neuem beeindrucken. Er sei von aller Anfang an sehr herzlich aufgenommen und unterstützt worden. Er habe sich sofort sehr wohl gefühlt. Es mache ihm grosse Freude, das Erleben Stanserhorn zusammen mit dem Team weiterzuentwickeln und jedem einzelnen Gast einen einzigartigen Bergausflug zu ermöglichen.

Im Anschluss zeigt André Britschgi mit einzelnen Kennzahlen auf, wie sich die Geschäftsergebnisse entwickelt haben.

Entwicklung Gesamt-Cashflow

Der durchschnittliche Cashflow habe früher ca. CHF 600'000.00 betragen. Seit der neuen Cabrio-Bahn habe sich der Cashflow auf ca. CHF 1,7. – 2,0 Mio. erhöht. 2018 habe der Cashflow CHF 2'599'199.00 betragen. Dies sei ein Rekord- und Jubiläumsjahr, ein Ausnahmejahr gewesen. Nun sei man fast wieder bei diesem Ausnahmejahr angelangt.

Kursentwicklung der Aktie nom. CHF 250.00

Der Aktienkurs sei dieses Jahr leicht tiefer und befinde sich bei CHF 1'100.00 (per 31.12.2023). Nach wie vor würden die Stanserhorn-Bahn-Aktien ausserbörslich über die Plattform der BEKB (OTC-X) gehandelt.

Verwaltungsratsstätigkeit

André Britschgi informiert, dass der Verwaltungsrat auch im Jahr 2023 wiederum stark beansprucht worden sei. Die Entwicklung am Berg sei herausfordernd für alle. Inklusion, Nachhaltigkeit oder digitale Transformation seien jedoch auch im Verwaltungsrat der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft keine Fremdwörter.

André Britschgi führt aus, dass der Verwaltungsrat eigentlich nur drei Aufgaben habe (NZZ-Bericht 2023 nach CS-Debakel). Diese hätten es aber in sich. Der Verwaltungsrat müsse:

1. die Strategie festlegen;
2. das Management überwachen; und
3. wichtige Posten besetzen.

Dabei würden immer wieder die klassischen Fehler (sog. sechs Krankheiten) begangen:

1. Der Verwaltungsrat werde mit «alten Freunden statt Profis» besetzt (mangelnde Fachkompetenzen);
2. Der Verwaltungsrat sei der Ansicht, dass Schuld immer die andern seien (unantastbar);
3. Die VR-Mitglieder begeben sich in Abhängigkeiten (zu viel Geld / Entschädigung);
4. Die VR-Mitglieder überschätzen sich selbst;
5. Im VR sei die Macht ungleich verteilt (Ja-Sager-Syndrom);
6. Die VR-Mitglieder seien der Ansicht, irgendjemand werde dann schon kontrollieren.

André Britschgi zeigt sich überzeugt, dass der Verwaltungsrat der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft diese Fehler nicht begehe.

André Britschgi bedankt sich herzlich für das grosse Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit seiner VR-Kollegin und seinen VR-Kollegen.

Dank an die Mitarbeitenden

Abschliessend richtet André Britschgi den Dank an die Mitarbeitenden der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft. Der wichtigste, zentralste Erfolgsfaktor seien die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sir Richard Branson habe einmal gesagt, dass die Kundinnen und Kunden nicht an erster Stelle stehen würden. Vielmehr würden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an erster Stelle stehen. Denn wenn man sich um die Mitarbeitenden kümmere, kümmern diese sich um die Kundinnen und Kunden.

Die Besucherströme hätten die Mitarbeitenden teilweise ans Limit gebracht – trotzdem sei die Begeisterung und die Freundlichkeit geblieben. Der anhaltende wirtschaftliche Erfolg der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft sei Ausfluss dieses Engagements. Als Vertreter des Verwaltungsrates und gleichzeitig auch als Aktionär könne er zu dieser ausserordentlichen Leistung nur Danke sagen.

Revisionsstelle

André Britschgi verweist darauf, dass der Bericht der BDO auf Seite 14 des Geschäftsberichts 2023 zu finden sei. Er übergibt das Wort Ralf Minder von der BDO AG, Stans.

Ralf Minder stellt den Revisionsbericht vor. Es sei eine eingeschränkte Revision durchgeführt worden. Dabei habe die BDO keine Sachverhalte gefunden, welche Zweifel aufkommen liessen, dass die Jahresrechnung nicht korrekt sei. Ralf Minder spricht dem Verwaltungsrat und den Mitarbeitenden seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

André Britschgi wiederholt den Antrag des Verwaltungsrates, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen. Er fragt nach, ob es Wortmeldungen zum Geschäftsbericht oder zur Jahresrechnung 2023 gebe.

Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen.

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2023 sowie die Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle werden mit 174'804 JA (99.90 %) und 0 NEIN (0.00 %) bei 175 (0.10 %) Enthaltungen angenommen.

André Britschgi berichtet nochmals von der Aussenwette von Wetten dass...? Den Teilnehmenden wird eine Filmsequenz von der Aussenwette nochmals auf Grossleinwand gezeigt (3 min Film).

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2023

André Britschgi stellt fest, dass der ausgewiesene Jahresgewinn CHF 319'128.00 betrage. Dieser Jahresgewinn solle den freiwilligen Gewinnreserven zugewiesen werden. Die freiwilligen Gewinnreserven werden somit von CHF 757'006.00 um CHF 319'128.00 erhöht. Die freiwilligen Gewinnreserven sollen dadurch wieder auf die ursprüngliche Höhe aufgebaut werden. Es bestehe ein steuerlicher Verlustvortrag (aus Corona-Zeiten) von ca. CHF 724'000.00 aus den Vorjahren. Der ausgewiesene Jahresgewinn 2023 werde steuerrechtlich mit dem Verlustvortrag verrechnet.

André Britschgi informiert weiter, dass der Verwaltungsrat beschlossen habe, die Regelung betreffend Aktionärsbillette unverändert beizubehalten. Die Aktionärinnen und Aktionäre hätten die entsprechende Bezugsmöglichkeit mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung erhalten.

André Britschgi führt aus, dass an der Generalversammlung keine Dividende beantragt und/oder beschlossen werden dürfe. Für Unternehmen, welche wie die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft in Corona-Zeiten Härtefallhilfen erhalten hätten, gelte ein befristetes Verbot zur Ausschüttung von Dividenden und Tantiemen. Die Frist gelte für das Geschäftsjahr, in dem die Härtefallmassnahme ausgerichtet wurde, sowie für die drei darauffolgenden Jahre.

André Britschgi fragt nach, ob es zur Verwendung des Bilanzgewinnes Wortmeldungen gebe.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, einen Jahresgewinn von CHF 319'128.00 auszuweisen und diesen den freiwilligen Gewinnreserven zuzuweisen.

Dem Antrag über die Verwendung des zur Verfügung stehenden Jahresgewinnes wird mit 174'498 JA (99.72 %) und 50 NEIN (0.03 %) bei 431 (0.25 %) Enthaltungen zugestimmt.

3. Entlastung der verantwortlichen Organe

André Britschgi stellt im Namen des Verwaltungsrates den Antrag, den verantwortlichen Organen die Entlastung zu erteilen und die Abstimmung über die Entlastung in globo für alle verantwortlichen Organe durchzuführen.

André Britschgi fragt nach, ob abweichende Anträge gestellt würden.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag Verwaltungsrat: Entlastung der verantwortlichen Organe.

Dem Antrag, den verantwortlichen Organen die Entlastung zu erteilen, wird mit 174'080 JA (99.75 %) und 75 NEIN (0.04 %) bei 364 (0.21 %) Enthaltungen zugestimmt.

Peter Bircher informiert die Aktionärinnen und Aktionäre über die Arbeiten, welche im vergangenen Winter ausgeführt worden sind. So habe man im Dezember 2023 die Revisionsarbeiten bei den Achsen bei der Standseilbahn durchgeführt. Zudem seien die Trageile bei der Cabrio-Luftseilbahn geschoben worden. Dies werde nur alle 12 Jahre gemacht. Schliesslich habe man im Drehrestaurant während der Winterpause die sanitären Anlagen im Untergeschoss komplett erneuert.

Peter Bircher erläutert weiter, welche Anstrengungen in der Nachhaltigkeit unternommen worden sind. Der Neubau bei der Talstation – die sogenannte Remise – sei nach dem Minergie-Standard A + P realisiert worden. Dies bedeute, dass man einerseits mit den Photovoltaikanlagen auf dem Hauptdach und dem Perrondach selbst Strom produzieren könne. Zudem sei das Gebäude sehr gut isoliert und die Wärme, bzw. die Kälte, welche mit einem Ringgrabenkollektor vom Grundwasser generiert werde, könne im Gebäude gehalten werden.

Peter Bircher informiert, dass im Verlaufe der nächsten Monate auf dem Dach der Talstation der Cabrio-Luftseilbahn im Käti ebenfalls eine Photovoltaikanlage montiert werde. Dadurch könne zusätzlicher Strom für die beiden Bahnen sowie die Station im Käti produziert werden.

Peter Bircher erklärt zudem, dass bei der Bergstation und beim Restaurant das Regen- und Schmelzwasser für Trinkwasser oder auch Spülwasser aufbereitet werde. Dadurch müsse viel weniger Wasser aufwändig auf den Berg transportiert werden. Zudem beziehe man für die Gastronomie dank dem Konzept «Kulinarische Essenz der Alpen» Produkte aus unmittelbarer Umgebung. Deshalb gebe es beispielsweise keinen Orangensaft zum Frühstück, sondern Walliser Aprikosensaft. Schliesslich empfehle man den Gästen stets eine Anreise per öffentlichen Verkehrsmitteln.

4. Statutenänderung

Anpassung gemäss neuem Aktienrecht per 1. Januar 2023

André Britschgi informiert, dass die Reform des Aktienrechts, die im Juni 2020 vom Parlament beschlossen wurde, am 1. Januar 2023 in Kraft getreten sei. Die Unternehmen hätten gemäss dieser Gesetzgebung zwei Jahre Zeit (bis zum 1. Januar 2025), ihre Statuten an das neue Recht anzupassen.

André Britschgi führt aus, dass die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft ihre Statuten anlässlich der Generalversammlung 2021 letztmals generell revidiert hätten. Dies sei im Zusammenhang mit dem Wechsel von Inhaber- zu Namenaktien erfolgt. Nunmehr stehe bereits wieder eine Gesamtrevision an.

André Britschgi erläutert, dass die Statuten im Verwaltungsrat diskutiert und verabschiedet worden seien. Zudem seien sie vom Handelsregisteramt Nidwalden vorgeprüft worden. Es handle sich grundsätzlich um auf die Verhältnisse der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft angepasste Musterstatuten des Handelsregisteramtes Zürich.

André Britschgi informiert weiter, dass Frau Notarin Sibylle Würsch für das Traktandum der Statutenrevision anwesend sei. Sie werde den Beschluss unter diesem Traktandum öffentlich beurkunden. Dies sei gesetzlich vorgeschrieben.

André Britschgi erklärt, was im Aktienrecht neu sei:

- Es bestehe beim Aktienkapital und bei den Dividenden mehr Spielraum durch flexiblere Kapitalvorschriften (z.B. Kapitalband).
- Die Aktionärs- und Minderheitsrechte würden gestärkt. So könnten im neuen Aktienrecht Aktionärinnen und Aktionäre von privaten KMU, die mindestens über 10 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmrechte verfügen, dem Verwaltungsrat jederzeit und nicht nur an der Generalversammlung Fragen stellen.
- Die Nutzung digitaler Technologien bei der Generalversammlung und beim Verwaltungsrat würden ermöglicht.
- Zudem würden bei drohender Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung sowie bei der Sanierung und Liquidität klarere Regeln eingeführt.

André Britschgi fasst zusammen, was in den Statuten der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft geändert werden soll:

1. Grundsätzlich würden keine inhaltlichen Veränderungen erfolgen. Man betreibe weiterhin eine Bergbahn.
2. Die virtuelle Generalversammlung werde eingeführt.
3. Neu brauche es ein Prozent des Aktienkapitals, um vom Traktandierungsrecht Gebrauch zu machen (Üblicherweise liege diese Schwelle bei nicht-börsenkotierten Unternehmen bei fünf Prozent, was Geschäftsleitung und Verwaltungsrat als zu hoch erachte.). Bisher hatte jede einzelne Aktionärin und jeder einzelne Aktionär ein Traktandierungsrecht. Dies könne jedoch dazu führen, dass einzelne Aktionärinnen und Aktionäre mit zahlreichen Anträgen die Generalversammlung handlungsunfähig machten.
4. Es erfolge keine Veränderung bei der Beschlussfassung, die Liste der qualifizierten Beschlussfassung werde jedoch erweitert.
5. Die Statuten seien «gendergerecht» formuliert worden.

André Britschgi fragt nach, ob die artikelweise Beratung des neuen Statutenentwurfs verlangt werde.

Die artikelweise Beratung des neuen Statutenentwurfs wird nicht verlangt.

André Britschgi fragt nach, ob abweichende Anträge gestellt werden möchten.

Es gibt keine abweichenden Anträge.

Antrag Verwaltungsrat: Dem vorliegenden Entwurf der Statuten sei unverändert zuzustimmen.

Dem Antrag, die Statuten gemäss vorliegendem Entwurf generell zu revidieren, wird mit 173'451 JA (99.13 %) und 578 NEIN (0.33 %) bei 950 (0.54 %) Enthaltungen zugestimmt.

André Britschgi informiert, dass der Verwaltungsrat seit einigen Jahren dabei sei, die Entwicklung der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft auf dem Berg zu planen. Auf dem Stanserhorn hätten verschiedene Entwicklungsepochen zur heutigen baulichen und betrieblichen Situation geführt. Es brauche nun nach Ansicht der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates eine Gesamtentwicklung. Detaillierte Machbarkeitsstudien würden bereits vorliegen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung seien sich im Klaren, was man wolle und was nicht.

Diesbezüglich erläutert André Britschgi, was man wolle: Man wolle...

- ein einzigartiges Bergerlebnis – von der Talstation, über die Mittelstation, bis zur Bergstation und zum Bergrestaurant;
- eine nachhaltige Bauweise und ein maximal-möglicher Re-Use-Bau auf dem Berg. Was bereits auf dem Berg sei, solle auch auf dem Berg bleiben;
- eine lokale Bausubstanz (d.h. einen Holzbau von der Genossenkorporation);
- eine Wassergewinnung (Regenwasser) sowie eine Photovoltaik-Anlage;
- einen Neubau bei laufendem Betrieb realisieren (kein Betriebsunterbruch / gestaffelte Bauweise);
- allenfalls leicht verlängerte Öffnungszeiten (Weihnachten / Silvester);
- den Komfort (für die Gäste) erhöhen;
- eine Inszenierung der Aussicht, und zwar überall und auf allen Seiten;
- ein bedientes und selbstbedientes Restaurant;
- modulare Räumlichkeiten, welche Bankette, Seminare etc. zulassen;
- einen Shop;
- ausreichend Beschattung für die heissen Sommer; sowie
- eine wirtschaftlich tragbare Investition für die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft.

Was man hingegen nicht wolle, sei

- ein überrissener Bau;
- Übernachtungsmöglichkeiten; und
- Flächen, welche nicht genutzt werden.

André Britschgi führt in Bezug auf die Zahlen Folgendes aus:

- Das Investitionsvolumen betrage rund CHF 25 Mio. (Richtgrösse);
- Der jährliche Cashflow (EBITDA) betrage ab Realisierung des Neubaus für die ganze Unternehmung rund CHF 2,5 Mio.;
- Die Abschreibung solle über 15 Jahre erfolgen;
- Die Eröffnung werde voraussichtlich im Jahr 2029 stattfinden.

André Britschgi informiert abschliessend, dass im Rahmen der Zonenplanrevisionen im Zusammenhang mit dem neuen Planungs- und Baugesetz sowohl die Gemeinde Ennetmoos als auch die Gemeinde Dallenwil (in gegenseitiger Abstimmung) eine Sondernutzungszone Stanserhorn definiert hätten. Die entsprechenden Flächen seien jedoch zudem auch als Schutzzzone Stanserhorn ausgewiesen. Bauten und Anlagen müssten in dieser Schutzzzone qualitativ sowie landschaftlich verträglich realisiert werden. Für Baubewilligungen von Bauten und Anlagen inklusive Umgebung sei daher vorgängig ein qualitätssteigerndes Verfahren durchzuführen. Der Verwaltungsrat habe ein solches qualitätssteigerndes Verfahren, nämlich einen Projektwettbewerb lanciert. In diesem Projektwettbewerb sollen sämtliche Anliegen an eine landschaftlich verträgliche Umsetzung berücksichtigt werden.

5. Wahlen

5.1. Neuwahl in den Verwaltungsrat auf 1 Jahr

André Britschgi führt aus, dass sich der Verwaltungsrat gemäss Statuten aus drei bis sieben Mitgliedern zusammensetze (Art. 13 der Statuten bzw. neu Art. 15 der Statuten). Der jetzige Verwaltungsrat bestehe aus sechs Mitgliedern, welche alle anlässlich der Generalversammlung 2023 für drei Jahre gewählt wurden (Art. 13 Abs. 2 der Statuten; neu Art. 15 Abs. 2 der Statuten). Es seien daher grundsätzlich keine Erneuerungswahlen für den Verwaltungsrat traktandiert.

André Britschgi erläutert weiter, dass es wichtig sei, dass die einzelnen Mitglieder langjährige Erfahrung und fachliche Kompetenzen mitbringen würden. Damit sei eine ausgewogene und langfristige Orientierung des Gremiums gewährleistet. In der heutigen Zusammensetzung seien die wesentlichen Kompetenzen wie Finanz- und Rechnungswesen, Bauwesen, Marketing, HR (Personalwesen) und Recht vertreten. Der letzte Austritt aus dem Verwaltungsrat sei im Jahr 2022 durch Klaus Kayser erfolgt. Bekanntlich habe in den vergangenen Jahren die Praxis bestanden, dass ein Verwaltungsrat aus dem Kreis der Genossenkorporation Stans gestellt werden sollte (ebenso aus dem Kreis des Gemeinderates Stans). Im Jahr 2022 sei nicht direkt eine Ersatzwahl erfolgt. Dies werde nun nachgeholt. Die Wahl erfolge für ein Jahr, weil nächstes Jahr die Gesamterneuerungswahl anstehe.

André Britschgi führt aus, dass die Genossenkorporation Stans Othmar Kayser als Verwaltungsrat der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft vorgeschlagen habe. Othmar Kayser sei Stanser und Genossenbürger. Beruflich sei er seit 2012 GVL «Brandschutzexperte VKF». Er sei zudem im Verwaltungsrat der WK Paletten AG, der Kayser Werke AG, der Kayser Paletten AG sowie der Holzbau Kayser AG. Othmar Kayser sei überdies in der Baukommission der Gemeinde Stans tätig. Der Lebenslauf von Othmar Kayser sei den Aktionärinnen und Aktionären zusammen mit der Einladung nach Hause geschickt worden. Der Verwaltungsrat unterstütze diese Kandidatur und empfehle den Teilnehmenden, Othmar Kayser in den Verwaltungsrat zu wählen.

Othmar Kayser richtet einige persönliche Worte an die Versammlungsteilnehmenden. Er führt aus, dass er in Oberdorf aufgewachsen und in Oberdorf und Stans zur Schule gegangen sei. Der Bezug zum Stanserhorn habe er seit früher Kindheit. Er sei viel im Wald unterwegs gewesen und oft mit seiner Familie auf das Stanserhorn gewandert. Der Bezug zum Stanserhorn sei noch grösser geworden, als er in die Genossenkorporation Stans aufgenommen wurde. Auch beruflich habe er einige Verbindungen zum Stanserhorn. Die Anfrage der Genossenkorporation Stans für das Verwaltungsratsmandat habe ihn sehr geehrt und gefreut. Er sei sich bewusst, dass bei der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft grosse Projekte anstehen würden. Er wisse jedoch, dass man aufgrund grosser Innovationen in der Vergangenheit den Nährboden für den heutigen Erfolg des Unternehmens gelegt habe. Besonders erwähnt Othmar Kayser die positive Stimmung im Verwaltungsrat und unter den Mitarbeitenden, welche er sehr wertschätze. Er würde sich gerne als Verwaltungsrat einbringen und die damit verbundene Verantwortung wahrnehmen.

Antrag Verwaltungsrat: Othmar Kayser sei für ein Jahr in den Verwaltungsrat der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft zu wählen.

André Britschgi fragt nach, ob andere Vorschläge gemacht werden möchten.

Es werden keine anderen Vorschläge gemacht.

Dem Antrag, Othmar Kayser für ein Jahr in den Verwaltungsrat der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft zu wählen, wird mit 173'100 JA (98.93 %) und 1'227 NEIN (0.70 %) bei 652 (0.37 %) Enthaltungen zugestimmt.

5.2. Revisionsstelle auf 1 Jahr

André Britschgi stellt im Namen des Verwaltungsrates den Antrag, die BDO AG, Stans, für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

André Britschgi fragt nach, ob alternative Vorschläge gemacht werden.

Es gibt keine Wortmeldungen.

André Britschgi verweist darauf, dass bei der Wahl der Revisionsstelle gemäss Art. 693 Abs. 3 OR die Bemessung des Stimmrechts rein nach Zahl der Aktien nicht gelte. Da gemäss Art. 11 der Statuten auf eine Aktie à je nominal CHF 10.00 eine Stimme und auf eine Aktie à je nominal CHF 250.00 25 Stimmen fallen würden, erfolge die Abstimmung grundsätzlich nach dem Kapital. Die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft habe keine Stimmrechtsaktien.

André Britschgi fragt nach, ob diesbezüglich jemand das Wort wünsche.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag Verwaltungsrat: BDO AG, Stans, für 1 Jahr

Die BDO AG wird mit 1'743'220 JA (99.62 %), 2'800 NEIN (0.16 %) bei 3'770 Enthaltungen (0.22 %) auf 1 Jahr gewählt.

Peter Bircher informiert die Teilnehmenden über die kommenden Anlässe im Geschäftsjahr 2024.

- Ab dem 4. Mai finde jeden Samstag und ab dem 7. Juni jeden Freitag das Candle Light Dinner statt.
- Ab Donnerstag, 6. Juni würde man wieder jeden Donnerstag bis Ende Oktober abends bis um 23.00 Uhr fahren.
- Am Sonntag, 26. Mai 2024, finde wieder der Trachtensonntag statt.
- Für Sportliche biete man wiederum einmal im Monat Yoga und Z'Morgä an.
- Der traditionelle 37. Stanserhorn-Berglauf werde am Sonntag, 30. Juni durchgeführt.
- Am Donnerstag, 15. August und am Sonntag, 15. September würden zwei Sonnenaufgangsfahrten stattfinden.
- An verschiedenen Daten könnten sich Paare auf dem Stanserhorn trauen.
- Man wolle den «Lismi»-Trend auf dem Stanserhorn aufnehmen und den Gästen die Möglichkeit bieten, zu lismen. Mit dem Endprodukt solle dann die Cabrio-Luftseilbahn zugedeckt werden können. Dazu würden auch Strickkurse durchgeführt. Am internationalen Tag des Strickens (Samstag, 8. Juni 2024) werde man dem Lismen auf dem Stanserhorn die würdige Aufmerksamkeit schenken.

6. Varia

6.1. Weitere Wortbegehren

André Britschgi fragt nach, ob jemand aus der Versammlung das Wort wünsche.

Roland Widrig, Hittnau, wünscht das Wort.

Roland Widrig führt aus, dass er seit neun Jahren Aktionär der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft sei. Er sei als Gast mit den Dienstleistungen der Bahn vollkommen

zufrieden und wünsche sich, dass dies so weitergeführt werde. Zugleich sei er aber auch Kleinaktionär. In dieser Funktion sei er hingegen nicht gleichermassen glücklich.

Roland Widrig erläutert, dass er beispielsweise als Entschädigung jährlich zwei Aktionärsbillette erhalte. Seit dem Beitritt der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft zum GA-Verbundsnetz hätten für ihn persönlich diese Aktionärsbillette an Wert verloren. Zudem würden Nicht-Aktionäre, welche an der Autokleber-Aktion teilnehmen würden, ebenfalls ein Gratisticket erhalten. Die beiden Aktionärsbillette seien im Vergleich zur Autokleber-Aktion eher bescheiden.

Weiter erwähnt Roland Widrig das 125-jährige Jubiläum der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft, welches auch für die Aktionäre vorbildlich gefeiert worden sei. Dies im Gegensatz zum 130-jährigen Bestehen der Bahn, bei welchem die Aktionäre nicht berücksichtigt worden seien. Er müsse somit davon ausgehen, dass der nächste Anlass für die Aktionäre erst wieder beim 150-Jahr-Jubiläum gefeiert werde. Er schlägt vor, dass womöglich nach Fertigstellen des Neubaus auf dem Stanserhorn (d.h. im Jahr 2029) ein Aktionärsanlass durchgeführt würde.

Schliesslich weist Roland Widrig darauf hin, dass die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft Emotionen verkaufen würde und daher aus seiner Sicht keine Dividenden ausschütten müsse. Vielmehr solle die Innovationskraft, welche bei der Verbesserung der Dienstleistungen gezeigt werden, auch verstärkt dem Aktionariat zugutekommen. Dies habe er in den letzten neun Jahren vermisst.

Roland Widrig bittet die Teilnehmenden von seinen Ausführungen Kenntnis zu nehmen und bei Zustimmung entsprechend zu applaudieren.

Mehrere Teilnehmende applaudieren.

André Britschgi informiert, dass man letztmals vor dem Neubau der Cabrio-Bahn Dividenden ausbezahlt habe. Es sei zudem korrekt, dass man dem GA-Verbund beigetreten sei. Dies sei ein strategischer Entscheid gewesen. Denn nur wer dem GA-Verbund angehöre, könne auch beim Swiss Travel Pass mitmachen. Dieser Pass sei für die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft wirtschaftlich sehr wichtig. Der Wert des Stanserhorn-Billetts habe zudem nicht an Wert verloren. Und es handle sich dabei auch nicht um eine Dividende, sondern um ein Geschenk. In Bezug auf die Kleber-Aktion hält André Britschgi fest, dass man dieser durchaus kritisch gegenüberstehen könne. Abschliessend bedankt er sich für die positiven, aber auch kritischen Bemerkungen von Roland Widrig und versichert, dass diese im Verwaltungsrat besprochen würden.

André Britschgi fragt nach, ob es weitere Wortmeldungen gebe.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

6.2. Weitere Informationen

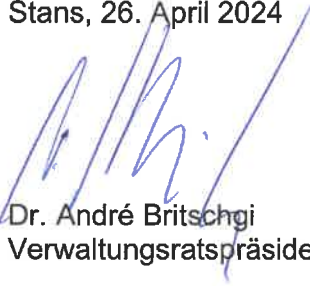
André Britschgi informiert, dass sämtliche Teilnehmenden aufgrund der erfreulichen wirtschaftlichen Situation der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft beim Ausgang einen Gutschein für Äplermagronen auf dem Stanserhorn erhalten würden.

André Britschgi verweist abschliessend auf die nächste Generalversammlung, welche am Freitag, 2. Mai 2025 stattfinde.

Das Protokoll der heutigen Generalversammlung werde nach Genehmigung durch den Verwaltungsrat auf der Website der Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft aufgeschaltet.

André Britschgi verabschiedet sich und erklärt um 18.08 Uhr die Generalversammlung für geschlossen.

Stans, 26. April 2024



Dr. André Britschgi
Verwaltungsratspräsident



Christina Amstutz
Sekretärin des
Verwaltungsrats

